**Zeitschrift:** Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

**Band:** 14 (1892)

Heft: 1

**Anhang:** Beilage zu Nr. 1 der Schweizer Frauen-Zeitung

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 26.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

## - Feuisseton. P-

#### Das Tangohr.

humoreste von M. Bagel bam Spielberg.

Pachbrud perboten. Fiebste Gundel! Soll ich bös sein? — hätte gute Lust und allen Grund dazu. Man denke: Zwei Seelen, die in der schönen

Benfionatszeit eins maren, alle guten und ichlimmen Streiche gemeinsam aushedten und vollführten und bie fehr gerechte Strafe bafür in recht luftiger Erbie sehr gerechte Strase dassir in recht lustiger Ergebung trugen; zwei Seelen, die in der einzig schönen Backsischzeit stets für dasselbe Jdeal mit allerliebstem Schnurrbärtchen — ob blond, ob schwarz — ganz einersei! — und wundersamen Augen — ob blau, ob braun, ganz gleichgültig! — schwachten und schwärmten; zwei Seelen, die in der traumhaft schönen Zeit der ersten Jungfrauenblüte gemeinsam in das Kloster und dann gar — um dem Erdensündenthum zu entslieben — vereint ins bessere Jenseits wallen wollten; zwei so beschaften Seelen, die sich für Zeit und Tod unwandelbare Kreundlichaftstreue, rückund Tod unwandelbare Freundschaftstreue, rück-haltsoss Bertrauen und Gott weiß was noch alles gelobten — die leben seit sechs Jahren fern von einander, der Brieswechsel schläft langlam ein, man weiß nichts, hört auch nichts von einander, und weiß nichts, hört auch nichts von einander, und auf einmal kommt ein Briefchen, das eigentlich ein Riefenbrief ist, hergestattert, und daraus erfährt man die erschreckliche Thatsache, daß die eine der zwei Seelen sich mit einer dritten, die aber — o Graus! — in einer Mannesdrust haust, für das gehon perkunden hot! Leben verbunden hat!

zeitsfeier hielt?

"Romantische Unwandsung" — sagst Du in Dei-Lieben Riesenbrieschen. Nun gut, man hat ja "Homantigde unwanoung — jugi die in der nem lieben Riesenbriefchen. Run gut, man hat ja Stimmungen und Launen. Warum benn jollte man es Dir verargen, daß Du es vorzogst. Dir in einem weltentsegenen Gebirgsneft, gang los und ledig aller Brautmiltter und Kranzeljungfrauen und sonstiger Hochzeitellung von der und fonfliger Hochzeitellung von der Gelfanten Leib schmieben zu lassen, die Dich aus einem freien, selbstherrlichen Einzelwesen zum bloßen Theil eines andern und zur Magd und Sklavin eines dummen Mannes machte?

Das soll kein Sieb auf Deinen holben Eheherrn sein, heißgeliebte Gund! O nein, bin weit davon entsernt, den großen Geist mit allem drum und dran an Gelehrsamkeit und andern schönen, aber langweiligen Dingen des herrn Doktors und Pros fessors Biktor Rabe zu bezweifeln.

Bei mir find eben einmal alle Manner bumm! Barum? Darum! Bas bilden fie fich benn auch gar fo viel auf ihre durch einen blinden Bufall

gar jo biel auf ihre durch einen blinden Zufall geschäffene Mannheit ein? — So darf es denn Dein zärtlich liebendes, ehe-frauliches Herz durchaus nicht schmerzen, daß ich auch Deinen schönen Biki dumm nenne. Er thut sich sicherlich auch nicht wenig darauf zu gute, daß er als Maskulinum auf die Welt kam.

Mir baucht, ich tenne ihn fogar, ben lieben Bifi. Mir bäucht, ich kenne ihn sogar, den sieben Vifi.
Es mögen so an die vier Jahre her sein, daß ich
mit ihn verkehrte. Ich, damals im Schmuck von
zweinndzwanzig Mädchenjahren prangend und schön
— schön wie die Sünde — nun, Du weißt es,
und daß ich nicht bescheiden bin, ist Dir ja auch
bekannt. Ich bin ja keine Lumpin — was also
sollte mir denn die Bescheidenheit? — Und "Er"
der Vift, der war damals neu promodirter Doktor
bill, ein kalanker Nursch den führundzwanzig Indren. phil., ein schlanker Bursch von fünfundzwanzig Jahren, mit langem blondem, wehmülthig herabhängendem Schnurrbart — in parenthesi — trägt er ihn noch nicht anders? Solltest ihm's doch abgewöhnen, sieht ja wie ein Chinese aus! — und mit träumerischen blauen Augen, die stets nur in das eigene Innere dinten kingen, die siels nur in das eigene Innere zu bliden Gienen. — Grüße ihn von mir, den schönen Biki, ja? Grüß ihn recht schön, recht herz-lich von mir, den lieben Jungen. Ich versichere Dich, es wird ihn unbändig erfreuen! Versuch's nur — aber ohn e Eisersucht, geliebte Gund! haft keinen Grund dazu — mein Wort darauf!

Nein, wie man nur mit sechsundzwanzig Jahren (Du verheimlichst sie doch nicht?) noch so schwärmen zann! Unglaublich, ganz unglaublich!

Ich blide mit meinen grauen Augen fo nüchtern in die Welt, die man die "unvollkommene" nennt, und hege eine so erhadene Geringschätzung gegen das andere Geschlecht, das das "starke" zu sein sich ansmaßt, daß es eine wahre Wonne ist. Du aber? — Arme Gundl, so sehr also hat Dich sein-Vistigen

Du schwärmst von seiner Schönheit, seiner Männ-lichkeit; von seiner Liebe, seiner Bärtlichkeit und nicht zuletzt von seiner Kühnheit, mit der er Dich errungen.

Man höre:
"Sie" hieß Abelgunde, "Er" Biktor. Alle Achtung! Zwei recht hübsche Namen — Klang, Schmelz
— kurz alles! — Sie also, eine junge, schöne, selbsk-- furz alles! — Sie also, eine junge, schöne, selbstständige Dame, reiche Erbin, verwaist und ohne jeden sonstigen Anhang — Er, hochgelahrt, sehr strebsam und recht liebenswürdig. Es weilten Beide im Gebirge — sie in ihrer Villa, er in einem Bauernhaus. Im Hochwald sahen sie slüg, merken Wale. Ihm bot sich da sogleich die allerschönste Geelegenheit, sich mannhaft ritterlich zu zeigen, indem er ihr — ich zweiste ja nicht daran, daßes zufällig entsiel — ihr auß der Hand gefallenes Taschentichein von allerfeinstem Battist und schön gestickt und sein parsümirt, aushob und ihr selbiges sodann mit einer recht gelehrtenhaft sieren Berbeugung überreichte. Das war der Ansang. Das andere kan dann, wie es so gewöhnlich sommt; allein geht man dann, wie es fo gewöhnlich fommt; allein geht man dann, wie es jo gewohnlich fommt; allein geht man aus dem math. — Dann eine Einsadung, ein erster Besuch — war "Er" dabei im Frad und weißer Cravatte? Das bist Du mir noch schuldig — dann häusen sich bie freundschaftlichen Besuch, die schönsten Seelen sernen sich immer schöner kennen — endlich ein Abend mit Gewitterschauern — die Blize stammen, und die Donner trachen, und aus den Bergen haltt es zehnsch miecht weder der versche und krömt und die Donner krachen, und aus den Bergen hallt es zehnfach wieder — der Regen raufcht und ftrömt hernieder, als wollte er die Welt ertränken — mit seiner Julia steht Komeo am Fenster — sie bliden schweigend in den Aufruhr der Natur — — mit einemmal ein Blitz, so surchtbar grell, daß man erblinden könnte — ein Donnerschlag, so dröhnend, ob etäubend, daß Julia in's Wanken kommit — Komeo sieht's, faßt sie in seine Arme, blickt ihr besorgt in's bleiche angskentstellte Antlis. — Julia schlägt die dunklen Augen auf sinder sich in Komeo's Armen wieder, will sich verschämt loswinden — da Armen wieder, will sich verschämt loswinden — da faßt er sie noch fester, drüdt sie ganz trampshaft an seine Brust, und ehe sie sich's versieht, fühlt sie an jeine Bruit, und ehe he had's verheht, jühlt he den Brand von seinen Küssen auf ihren jungfräuslichen Lippen, und immer kühner, immer heißer füßt er sie — die Herzen sind vereint, und — die Verlobung its fertig! — Romantische Verlobung das? Der Donner macht die schaurige Wussel dazu, die Blibe geben die unheimliche Beleuchtung ab — ach, wer's doch auch so hätte! —

Gin Dhnmachtsanfall alfo machte Romeo-Bifi fühn, fonst ware er's wohl nicht gewesen, baucht mir. Ich kenne diese Bücherseelen! — Doch fühle mir. Ich fenne diese Bücherseelen! — Doch sühle Dich darüber nicht gekränkt, Du liebes, zärkliches Schefrauenherz! Kennst ja doch meine lose Junge, der nichts, aber schon gar nichts heilig ist! — Dein Litt mag ja wohl kühn gewesen sein, daß er es wagte, Dich, die vielberschrierene "Eiszungfrau" so breist zu küssen. Und Du, Du sagt ja selbst, das war's, was Dich bezwang. Hätte er Dich nur angeschmachtet, wie es so viele vor ihm thaten, so hättest Du ihn wohl drei Menschenalter hindverch schwen zu einer die den kielen die den kielen die den die die den d jeufzen, sich vor stillem Liebesgram verzehren lassen. Doch kuffen, mir nichts, Dir nichts kuffen, ohne vorherige seierliche Liebeserklärung mit obligater Kniebengjung speriot! Das imponirt. — Dazu noch die Staffage: Nacht, Wald, Gebirge, ferne Glet-scherfpigen, ein ausgibiges Donnerwetter. — D. Du beneibenswerthe Gund! D. Bittor, fühner Held! Wie machtest Du Doch Deinen Namen Chre! (Schluß folgt.)

### Kleine Wittheilungen.

(Eingesandt.)
Gin leicht lösbares soziales Räthsel. Wir leben gegenwärtig in einer ernsten Zeit: Entlassung von Arbeiterinnen, Veruntreuungen hiben und brüben, erhöhte Steuerlasten, Vertheuerung der Lebensmittel und Anderes brüdt wie ein Alp selbst auf wackere sparsame Familien. Troh der Arbeitslosigkeit, besonders unter benjenigen Frauen und Töchtern, welche für sich und Andere zu sorgen haben, herricht nun aber Mangel an tüchtigen, in jeder Beziehung zuverlässigen Mägden und "Stundenmägden" (Spetterinnen 2c.). Wo liegt die Erstärung diese Weider-

fpruchs? Rach unferm Dafürhalten einfach barin, bag jpriags? Acad unferm Santrgatire einstag derin, och as Project praktischer Borbereitungskurse für Mägde viel zu selten realisirt wird und daß ferner manche brave Tochter aus armer Familie oder aus dem Mittelstande eine falsche Scham empsindet vor dem "Dienen." Sie bedenkt dabei nicht, daß sie leine wackere Jausfrau werden kann, ohne fremdes Vere besteht auch ein verben.

pfindet vor dem "Dienen." Sie bebenkt dabei nicht, daß sie keine wadere Hausfrau werden kann, ohne fremdes Brot gekosste, auch am fremben Orte sparen, eintheilen, die Zeit nüglich anwenden, mit Vortseil und den kent die häuslichen Arbeiten verrichten gelernt zu haben. Dunderrtaulende von Franken wandern von der Schweizin's Ausland als Mägdelöhne, die dem eigenen, gegenwärtig dedrägsten Auflachen erholen Konten und follten und die Beständen erholten werden könnten und sollten und die bestängten Lächnden erholten. Und in wie vielen Jaushaltungen hätte man bei der herrschenden Geschäftsstodung gerne nur eine treue "Stundenmagd" mit einem sir ste angemessenen Rebenserbienst, 3. B. währenddem ihre Kinder in der Schule leruten ze. — wenn eine solche nur erhältlich wäre! Auch 12—15jährige Mädden, die tagtäglich regelmäßig einige kunden "frei" haben, dürften mit Vortheil die "Sommissionen" sir eine tichtigte, mit den Grundsägen der Mutter einwerfandene Hausfrau besorgen. So etwas wäre in vielen Fällen eine zwedmäßige Vorstuse zu dem thönen Ziele: Stüße der Hausfrau. Wie is diesen Volltages Wittel:

1. Sämmtliche Hiebestande abzuhelfen?
Durch solgende Wittel:

1. Sämmtliche Hebestande abzuhelfen?
Durch solgende Wittel:

1. Sämmtliche Hebestande abzuhelfen?
Durch solgende Wittel:

2. Sämmtliche Kilfsgeschlichaften, von der Schulaumensomissisch Seislichaft des Kantons oder der Schweiz könnten gefügt auf ihren Einslich in die Fämtlienverhältnisse Töckter und Frauen, die bissem tillenverhältnisse Zöckter und Frauen, die bissem mitsigen Gesellschafter und Frauen, die bisse

könnten gestügt auf ihren Einblick in die Fa-milienverhaltnisse Töchter und Frauen, die bis-her wegen Arbeitsmangel unterstützungsbedurftig

milienverhältnisse Töchter und Frauen, die disher wegen Arbeitsmangel unterstügungsbedürftig waren und gerne arbeiten, zur angebeuteten Thätigkeit veranlassen.
2. Sin Aufrus würde weitere Meldungen veranlassen.
3. Gbenso Meldungen sür freie reelle Plätze und vorübergehende Arbeit.
4. Es würde ein aus praktisch erfahrenen Damen aller Stände, Konstessionen und Richtungen bestehendes Komite in einer eigens zu diesem Zweckenderen und Richtungen bestehendes Komite in einer eigens zu diesem Zweckenderen und Richtungen bestehendes Komite in einer eigens zu diesem Zweckenderen Aufralligung ernannt.
5. Dieses Damen-Komite ("Noth-Komite") hätte so lange seine Funktionen in der Anleitung zur Erlangung don guten Plätzen, alksäus geneuer Haben, aufstäus einer Konstinussen zu die Koth des Winters oder der geschäftslosen Zeit überhaupt vorüber ist.
6. Diesenigen Damen einer Ortssettion, die sich siegu berufen fühlteln, würden auch nachher eine ähnliche segensreiche Thätigkeit sortsehen.
7. Die Veodagkungen und Greakungen müßten schließlich (oder allährlich) zu Kanden des Silfsstomites, der bestehenden Frauenvereine ze. in Gesammtberichten z. B. an die schweizerische gemeinstütze Gesellschaft niedergelegt und ho dauernd praktisch verwerthet werden.

praftisch verwerthet werden.
Auf diese Weise kann man unwürdiger Unterstüßung, stiller und sin Kinder und Frauen oft so verhängnisvoller Woth, aber auch der Trägbeit und Energielossgeitzt ze. wirksam entgegenarbeiten, manches verdorgene Beilchen einer ordnungsliebenden, sparsamen und braven Tochter und Mutter zum Segen sir Käter und Geschinger und Keltung bringer in dier kantlien direkt und ihrekt den Grund is fillem, dauerndem Glück legen, heutzutage meh is je statt leerer Phrasen seine tische kische und ihrekt und ihrekt und ihrekt und ihrekt den Grund ihrekt die den Grund ihrekt den Grund ihrekt den Grund ihrekt den Grund ihrekt die den Grund ihrekt der Grund ihrekt den Grund ihrekt der Grund ihrekt den Grund ihrek heutzutage meh is je ftatt leer tische, solide Unierlage verlangt.

Damit ift nicht gelagt, daß damit auf diesem Wege bie faliche Scham vor dem "Dienen" sofort beseitigt wäre. In der häuslichen und Schulerziehung nuß se länger se mehr die Chre und der Segen seder gutge-thanen Arbeit dargethan werden.

Bon dem Alkoholzehntel im Kanton Bern sollen 6000 Fr. für Speifung armer Schulkinder vermenbet merben

#### Briefkasten.

Herrn B. M. in S. Soll gerne besorgt werben. Herrn B. V. J.-B. Das in Nr. 52 besprochene neue und sehr empfehlenswerthe Zimmermöbel wirt herg. kellt von Herrn B. Scheibegger, Sismöbelschreinerei in Zürich-Augerfiss, Bäderstraße 11.

Frau B. M. in B. Ihre freundlichen Wünsche er- wibern wir bestens.

wibern wir bestens.
Frl. Garostne B. in J. bei F. Sie haben Ihre Kopfichmerzen jebenfalls der ungünstig veränderten Lebensweite zu verbanken. Ihnen mangelt die körperliche Bewegung im Freien, die Einfachheit und Regelmäßigkeit der Mahlzeiten. Halten Sie sich dei der großen Auswahl hauptsächlich an die einfachen Gerichte und wenn die gewohnte regelmäßige Bewegung im Freien nicht beibehalten werden kann, so lassen Sie an Stelle bieser gymnastische lebungen im Jummer treten, ganz besonders solche, welche das Tiefathmen befördern. Es soll dies aber bei offenem Fenster oder in einem frisch gelüsteten Jimmer geschösen. gefchehen.

Frau E. 5.-6. in M. Ihr angenehmer Auftrag wird mit Bergnügen ausgeführt werben. Wir beglüd-

wünschen Sie aufrichtig zu bem gefundenen, zusagenden Ersat, Wöchten boch alle Betroffenen so sprechen können! Wir entbieten Ihnen herzlichen Gruß.

werr entbiefen Ihnen herzlichen Gruß.
Frau **B.-G.** in **B.** Herzlichen Dank für Ihr liebes Schreiben, das alte Freundschaft für die Jukunft erneut. Wohl haben Sie Necht, ein fester Wirkungskreis ift der beste Pksanzgrund für die Entsaltung unserer Tugenden. b. h. für unser eigenkliches Wohlsein. Ihr lircheil am Schluß hat uns frappirt und dürfen wir wohl in der gleichen Sache um ein Weiteres ditten? Ihr Wohlschan nun unbeanstandet erfüllt werden. Ihre Glüdwinische siehen Prezikihrt erwidert.

Frau B... Sir finden uns herzlich gerne bereit, burch das uns zur Verfügung stehende Mittel Ihnen helsend zur Seite zu stehen. Wollen Sie uns gelegentlich den Erfolg melben und weitere leitende Notizen einsenden? Freundlichen Gruß.

Fran **L. St.-V.** in **A.** Ihr freundliches Schreiben hat und herzlich erfreut und gar gerne werden wir das Blatt an die gewünsche Abresse verschen, hossend, basen uns dort eine ebenso treue Leserin erwachsen möge. Wir vernehmen Ihre Nachrichten jederzeit mit lebhaftem In-teresse und erwidern Ihre Glückwünsche auf's Serzlichste.

Freige uns erwoern Jote Gutarbunge and spergiaghte.
Fri. Z. A. in S. Es freut uns, daß wir Ihnen in so wechnäßiger Weise haben nüten können. Hir die Notizen bestem Dant; es sollen dieselben ehestens verwerthet werben.
Ferrn C. B. in Z. Ihr spaßbastes "Abressenzeichniß" hat uns ganz besondere Freude gemacht. Es soll dasselbe nach Wunste Verwendung finden. Lassen Sie uns im neuen Jahr erst ein wenig zu Athem sommen, dass so solle das kernen den gan Arbeit die der Reichtlich der

Sie ams im neuen Jahr erft ein wenig zu Athem kommen, jo soll Jhr Wunsch gerne erstüllt werden. Bezüglich der Abresse müssen wir erft eine Anfrage stellen, wollen Sie sich also ein wenig gedulden.
Frau Soufe D. in A. Wollen Sie uns die bezeichneten Arbeiten gest. zur Prüsung einsenden.
Frau I. W. Wollen in A. Bor Allen ans innigen Dank führ Ihr liebes Schreiben, das uns warm zu derzen gegangen ist. Mit Ihrer Sendung soll ganz nach Bunsch verfahren werden. Wollen Sie auch unsere bertalisten Wünsche entagegenehmen. herzlichften Buniche entgegennehmen.

herzitagten Wemiche entgegentenmen.
Frau A. S. in A. Es gereicht uns zur ganz besonderen Freude, in Ihnen eine Enkelin jener wackeren Frau kennen zu kernen an welche, wir schon durch die Korrespondenz in aufrichtiger Verefrung enuporgeblicht haben. Schlicht und einkach in ihrer äußern Erscheinung und doch in eblem Bewußtlein ihrer Wiirbe als denkende, einschlichte und krebende Frau und Mutter, so werden wir Ihre Ahne stetsfort im Gedächtniß behalten, und wir

vergessen jene schöne Stunde nicht, wo sie in ächt mütterlicher Beise und an ihrem Tisch mit Speise und Trank erquickte, indem wir — scheindar ausschließlich mit den uns vorgesetzen guten Dingen beschäftigt — uns an ihrem ganzen Besen schen. Dürsen wir nun hossen, daß die Enkelin uns eben so treue Freundschaft bewahren werde, wie es die Großmutter gethan hat? Für Jhre freundsliche Sendung sagen wir Ihnen besten Dank!

Aus Anlaß größerer geschäftlicher und baulicher Beränderungen sind wir genöthigt, unser Lager in

# Frauen- und Kerrenkleiderstoffen

Franten- und Hettenkieriorien.

— Total auszuverkaufen.

— Die Preife der neueken und besten Stosse von 75 Cts. an per Meter sind ausandmisweise horrend billig.

— Jede beliebige Meterzahl direkt an Pristate franto burch

Grifes Schweizeriiches Bersanbtgeschäft Oettinger

Grifes Schweizeriiches Bersanbtgeschäft Oettinger

Co., Zürich. [913 P. S. Muster in reichhaltigster Auswahl gerne franto in's Saus.

Seidenstoffe f. Ball u. Gesellschaft neuefte Farben und Deffins, bon Ir. 1. 10 bis fr. 15. - per Meter, berfenden meter= und robenweise an Jedermann gu wirt= lichen Fabrifpreifen. Mufter franto.

Seidenftoff=Fabrit-Union Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

#### Aechte und ungekünftelte Bernerleinwand

fabrigirt Gygag beim Schulhaus Bleienbach.
— Mufter gu Dienften. —

Malaga oro fino, rothgolden,

Moscatel, Marsala Fr. 1 75 bis %r. 185. Madeira, Sherry, Portwein Fr. 1. 65 bis 1. 75 pro gange Flasche, franco je nach Groke ber Sendung, Feinere Sorten in größter Musmahl. Carl Pfaltz, Basel.

#### Im Ausverkauf

Au Confirmations. und Gelegenheitskleidern Reinwollene Cachemirs und Werinos, Khantasiektoffe in zirka 120 Qualitäten per Elle 80 Sts., per Meter Fr. 1. 35 bis zu den feinsten Geweden wersenden zu ganzen Kleidern, sowie in einzelnen Metern portofrei ins Haus.

Grites Schweizerisches Versandtgeschäft Vettinger E. Cie., Zürich.

P. S. Muster sämmtlicher Ausverkaufse Serien in Frauen: und Herrenstoffen bereitwilligft franco.

# 

Pracht-Auswahl in Stoffen für Damenkleider und Muster und Berfandt — franto. — [125 WOPMANN (

Wormann Söhne, Basel.

Die beste Bezugsquelle für Bernerleinwand (Tifde, Bette u. Küchentiicher, Sacktücher u. Kiffenbezüge, gewöhnliche bis hochseine) ist Walter Gngax, Fabrt., in Bleienbach. Muster zu Diensten. Walter ausschreiben.

## = Gin Abonnement =

### Schweizer Frauen:Zeitung

ift ein willkommenes Gefdenk für liebe Ungehörige und freunde in der Heimat und in der fremde und foset freunde in der Heimat und in der fremde und koset mit der monatlichen Gratisbeilage "Für die kleine Belt" und der neuen Gratisbeilage "Koch und Handhaltungsschule" franko durch die ganze Schweiz vierteljährlich blos Fr. 1. 50, in Susland (inkl. Porto) Fr. 2. 20.

### Elegante Einbanddecken,

für jeden Jahrgang passend und auch mährend des Jahres als **Sammelmappe** dienend, für die

Beiweizer Frauenzeitung . . . à fr. 2. 20 . à Fr.—. 70

Berlag der Schweizer frauenzeitung: Frau Elise Honegger.

# Schwarze Lyoner Seidenstoffe

von J. C. Bonnet & Co. in Lyon.

Taffetas Fres. 6.10 - 7.80 - 9.70 - 12.30. Cachemires Fres. 10.60—12.30—15.10—17.55. Peau Cachemires Fres. 10.60 — 13.20 — 16.05.

Satin Page Frcs. 8.80—13.20. Radzimirs Frcs. 9.60—12.40—15.10. Armûres Royale Frcs. 11.50—14.10.

Mascotte Frcs. 12.30—16.65. Bengaline Frcs. 12.30. Faille Française Frcs. 14.20.

Grosses Lager in schwarzen, weissen und farbigen Lyoner- und Schweizer Seidenstoffen, Damasten, Sammten, Plüschen, Foulards, Grenadines etc. — Muster gerne zu Diensten.

# G. Henneberg in Zürich.

# Näh- und Strickmaschinen-Oele

in Flacons sowohl zum Füllen, empfiehlt in bester Qualität

Hch. Friedr. Vonwiller, Hinterlauben, St. Gallen.

# Carl Osswald, Winterthur alleiniger Vertreter des Ceylon-Theepflanzer-Verbandes für die Schweiz, empfichlt direkt

Verbandes für die Schweiz, empfiehlt direkt importirten Thee feinster Qualität, wie folgt: [748 Ceylon Orange Pekoe, das ½ kg. Fr. 6.—do., das engl. Pfund — 453 gr. (Original-Packung) Fr. 5. 50. Geylon Broken Pekoe, das ½ kg. Fr. 4. 50. do., das engl. Pfund — 453 gr. (Original-Packung) Fr. 4. 25. Ceylon Pekoe, das ½ kg. Fr. 4.—do., das engl. Pfund — 453 gr. (Original-Packung) Fr. 3. 75. Ceylon Pekoe Souchong, das ½ kg. Fr. 3. 75. Ceylon Pekoe Souchong, das ½ kg. Fr. 3. 75. Thina Souchong und China Kongou, das ½ kg. Fr. 4. 25. Ferner empfiehlt er ächten Ceylon-Zimmt, ganz oder gemahlen. ½ kg. Fr. 3.—7.

Ferner emplicht er ächten Ceylon-Zimmt, ganz oder gemahlen. ½ kg. Fr. 3. —. 106 gr. 80 Cts., 50 gr. 50 Cts.

Wiederverkäufer und Abnehmer von mindestens 5 kg. erhalten bedeutenden Rabatt. Muster stehen gratis zu Diensten.

Ceylon-Thee ist bedeutend billiger als chinesischer Thee, denn er ist ergiebiger. Derselbe ist vollständig rein und unverfälscht. Der Geschmack ist äusserst fein.

en managaria de la companya de la co

Schrader's Traubenbrusthonig, Flacon Fr. 1.25, 1.90. Seit Jahren bewährtes vorzügliches Hustenmittel für Erwachsene und Kinder

Schräder's Weisse Lebens - Essenz, Flacon Fr. 1. 25, altbekanntes zuver-lässiges Hausmittel bei Appetitlosigkeit und Magenbeschwerden aller Art.

Praktische und bewährte, unschädliche Haarfärbe- Schrader's Tolma, Flacon Mittel sind: Schrader's Tolma, Fr.2.50. Schrader's Nuss-Extrakt-Haar-Farbe in blond, braun, schwarz. Fl. Fr. 2. 50.

Cin blond, braun, schwarz. Fl. Fr. 2. 50.

Chrader's Zahn-Halsbänder,
Fr. 1. 25, vorzügliches u. vielbegehrtes Erleichterungsmittel für zahnende
Kinder. — Schrader's Essig-Essenz,
Malz-Estrakt, Spitzwegerich - Saft,
Malz-Bonbons u. sonstige Schrader'sche
Präparate. Preisliste gratis und franko.
Apoth. G. Schoder, J. Schrader's Nachf.,
Feuerbach bei Stuttgart.
[777]
Hauptdepot: Apoth. Hartmann, Steckborn. In den meisten Apotheken in St
Gallen und der ganzen Schweiz.

## Den schweiz. Hausfrauen

empfehlen ihr

in kleinen, netten notzauszuggratis — gegen Nachnahme Saxer & nom,
Wurst- und Fleischwaarenfabrik Lenzburg.

Eine zuverlässige, tüchtige Person, in allen Theilen der Hausbesorgung erfahren (Instandhalten der Wäsche und Glätten inbegriffen) der Wasche und Glatten inbegriffen)
findet angenehme Stelle. Zuverlässiger Charakter und anständiges,
gesetztes Wesen wird verlangt.
Zeugnisse oder annehmbare Empfehlungen als Ausweis über guten
Charakter und Tüchtigkeit sind
nottwendig. Offerten befördert die
Expedition. [13] Expedition.

Bei Salzfluss, offenen wunden bösen Füssen leistet das Schrader'sche Indianpflaster Nr. 3, bei nässenden und trockenen Flechten Nr. 2, bei bösartigen krebsähnlichen Ge-schwüren und Knochenkrankheiten Nr. 1 senwiren und Andrienkrankenten Mr. die vorzüglichsten Dienste u. findet dieses berühmte Pflaster deshalb auch ausgedehnteste Anwendung. Paquet Fr. 3. 75. Apoth. Jul. Schrader's Nachfolger, Apoth. G. Schoder, Feuerbach b. Stuttg. [773]

Hauptdepot: Apothek. Hartmann, Steckborn.

#### Schweizer CHAMPAGNER

der

der

Fabrik Stella

Fabrik Stella

Zürich — Unter-Fngstringen.
Carte noire Fr. 2. 25 pr. Fl.
Carte blanche , 2. 50 , , ,
Halbe Flaschen 50 Cts. pro ½ Fl. mehr.
Die Champagner sind nicht durch Kohlensäure-Imprägnirung, sondern vermittelst Gährung aus Naturwein und zwar ohne irgend welchen Zusatz von Spirituosen oder Liqueur hergestellt. Die Champagner sind den französischen ähnlich und Gesunden wie Kranken ausserordentlich gut bekömmlich.
Verkaufs-Stelle für St. Gallen:
J. A. Hotz, z. Antlitz.
Im Einzelverkaufe erhöhen sich die

Im Einzelverkaufe erhöhen sich die Preise um 25 Cts. pro Flasche oder 15 Cts. pro halbe Flasche. Vertreter für die Kantone St. Gallen, Appenzell und Thurgau: Lemm-Marty in St. Gallen. [530]

Erstes schweizerisches Versandtgeschäft Centralhof → ZÜRICH &

OETTINGER & CO., ZÜRICH

Muster in Kleiderstoffen für Frauen & Männer sowie Waarensendungen

Allerneueste Modebilder gratis.

### wirklichen Total-Ausverkauf:

unseres enorm grossen Lagers

Beispielsweise führen wir einige unsrer Hunderte von Artikeln an und machen speziell auf die hervorragend billigen Preise aufmerksam.

Betspiels werse function with charge unster fruita	C I	CCY	OH ALL	IKCIII
		pe	er Elle p	er Meter
Doppelbreite <b>Damentuche</b> in solidester Qualität	à	Fr.	<b>45</b>	<b>75</b>
do. Côtelé-Tuche	>	20	<b>75</b>	1.25
Reinwollene, doppelbreite Phantasie-Rayé	>	>	85	1.45
do. do. Carreaux	>	>	85	1.45
do. do. <b>Drap-Foulé</b>	>	>	75	1.25
do. do. Ravé und Carreaux-Foulé		>	75	1.25
do. do. Cachemirs und Mérinos		»	63	1.05
do. do. Schwarze Nouveautés	30	>	85	1.45
Mousseline laine, Ball- und Gesellschaftsstoffe	>	>	85	1.45
Jupons und Moirée-Stoffe in bester Qualität		>	45	75
Oxford-Flanelle in vorzüglichster Qualität	,	,	40	65
Passende Besatzstoffe in Sammt, Seide und Peluche			1.65	
Lassenge Desactasione in Samini, Delice und l'entene	-			
Rohe und gebl. Baumwolltücher 80-180 cm breit	>	>	17	58

Elsässer Foulards und Waschstoffe in solidest. Druck à Fr. .20 – 35 do. Madapolam u. Zephir in vorzüglichster Qualit. " " —.27 —.45 Extra Prima-Qualitäten, hervorragend solid und neu " " —.39 —.65 Senarat. Abthailung für Uannen " "

Separat-Abtheilung für Herren- und Knabenkleiderstoffe.

Buxkin, Velour u. Cheviot, ca. 140 Cm. breit, reine Wolle,
nadelfertig à Fr. 1.20 1.95
Kammgarn, Elboeuf u. Loden do.
Berner Halblein, ca. 130 cm. breit, best existirender Qual. " " 2.85 4.75

Muster unserer reichhaltigen Collectionen in Herren- und Knabenkleider-Stoffen versenden umgehend franko.
Wiederverkäufer, Anstalten und Vereine machen speziell auch
auf die aussergewöhnliche Gelegenheit aufmerksam.

Zur Einsichtnahme der Stoffe durch gefälliges Verlangen der Muster laden höflichst ein

Erstes schweizerisches Versandtgeschäft

Oettinger & Co.

P. S. Muster in Frauen-, Herren- und Knabenkleiderstoffen aller vorhandenen Qualitäten werden umgehend franko in's Haus geliefert.

Ein ordentliches junges Mädchen, das schon mehrere Jahre in besseren schon mehrere Jahre in besseren Häusern gedient hat, mit besten Zeugnissen versehen, sucht eine Stelle zu einer gut katholischen Herrschaft. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Allfällige Offerten befördert die Expedition d. Bl. [14]

#### Frau Wittwe Petitpierre - Cavin

in **Bevaix** (Ct. Neuchitel)

wäre geneigt, Töchter, welche die französische Sprache zu erlernen, sowie Anleitung in den weiblichen Haus- und Handarbeiten wünschen, in ihren Familienkreis aufzunehmen. Freundliche Behandlung bei mässigem Preis.

Nähere Auskunft ertheilt Herr Pfarrer

Leideker in Bevaix, sowie Frau Naef-Cavin in Arbon, Kt. Thurgau

#### Pflegekind-Offerte.

Kinderlose Ehegatten oder andere Personen, welche geneigt sind, einen armen, intelligenten, 7½ Jahre alten Knaben event. als Adoptivkind anzunehmen oder zu versorgen, belieben ihre verschlossenen Offerten gen, belieben ihre verschlossenen and Ziffer 957 an die Exped. d. Bl. zu [957

Offene Stelle.

Ein anständiges, flinkes, junges Mädchen von braven Eltern, das Lust hat die Wirthschaft zu erlernen, findet zu diesem Zwecke in St. Gallen gute Versorgung bei mütterlicher Anleitung und Aufsicht.

#### Gesucht.

Eine rechtschaffene Tochter von 19 Jahren, welche die Hausgeschäfte ver-steht, auch bürgerlich kochen kann, sucht Stelle in ein besseres Privathaus. Ein-tritt nach Belieben. [5

Ein junges Mädchen sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle, wo es das Kochen und die übrigen Hausgeschäfte gründlich erlernen könnte. Familiäre Behandlung erwünscht. Wenn erforderlich, würde die Gesuchstellerin vor Antritt der Stelle noch einen Gtättekurs durchnehmen. Referenzen sind geboten.

#### Eine Tochter

aus guter Familie kann unter ganz günstigen Bedingungen das Kochen erlernen. Wo, sagt die Exp. d. Bl. [3

Ein in Buchführung und Correspondenz durchaus gewandtes Frauenzimmer, welches sich über Geschäftstüchtigkeit und guten, zuverlässigen Charakter ausweisen kann und selbständig zu arbeiten gewohnt ist, findet Engagement. Offerten mit Zeugnissabschriften und Angabe bisheriger Thätigkeit unter Chiffre H R befördert die Exp. d. Bl. [10]

# Zürich - H. BRUPBACHER & SOHN, Bahnhofstrasse - Zürich

kleiner Fehler wegen von der Fabrik ausgesondert, sind beispiellos billig mit 1s. Rabatt erhältlich, Farben weiss, grau und roth, Grösse 140/190—170/230 à Fr. 6. 50, 7. 90, 9. 50, 10. 80, 16. 90 bis 22.

Beise-Decken.

Reise-Decken.

Geblumbte Jacquard-Decken von Fr. 16 an.

**Pferde-Decken** à Fr. 4. 50 bis 10. 90.

Oeltuch, 150 cm. breit, Ia, Fr. 4.80 per Meter.

Gröbere Viehdecken à Fr. 2. - bis 4. 60.

Reise-Decken, Pelusche, doppelt, Fr. 11. 80, 14. —, 16. 50, 19 bis 35.

Seiden-Decken, Grösse 140/180/220, à Fr. 6. 80 7. 50, 8. 60 bis 10. 50.

Kinderwagendecken — Schlummerpuffs Reisekissen

Telephon 311 — Telegramm-Adresse: Weissprupbacher, Zürich — Tramwayhaltestelle Feines Geschäft für complete Kleinkinder-, Töchter- und Braut-Ausstattungen.

Leib- und Bettwäsche, Vorhang- und Teppich-Stoffe

General-Dépôt der ächten Dr. Lahmann'schen Reform-Unterkleider und Bettwäsche, Dr. Lah. mann's Pflanzenmilch und Nährsalzpräparate (von Prof. Dr. Koch als das Beste empfohlen). — Goldene Medaille! Preislisten gratis und Auswahlsendungen franko.

NB. Gegen Baar 5% Rabatt. Posten von Fr. 100 und mehr 10% Rabatt.

# Nadeln-Etuis

bringt hiemit in gefl. Erinnerung

Heinrich Friedrich Vonwiller,

Hinterlauben, St. Gallen.

# Zur Führung

9] der Inseratenabtheilung einer Zeitung wird eine fachkundige, gut empfohlene Persönlichkeit gesucht. Offerten mit Angabe der Ge-haltsansprüche und Zeugnissabschriften befördert die Exp. unter Chiffre E F 90.

Bleichsucht,

Müdigkeit, Herzklopfen, Appetit-losigkeit werden sicher geheilt durch meine unübertroffenen Eisenpillen Dosis für ca. 3 Wochen Fr. 2.— Ge-naue Beschreibung des Leidens an

Fried. Merz, Apotheker, Seengen, Aargau.

#### H. Brupbacher & Sohn, Bahnhofstr. 35, Zürich. Für Wöchnerinnen und Neugeborne.

Cautschouk-Betteinlagen, alle Farben und Qualitäten.

Cautschouk-Betteinlagen, alle Farben und Qualitäten.
Umstandsbinden. Barchentunterlagen.
Hygienische Binden (Monatsverband)
Diana-Gürtel und Binden
Dr. Fürst's Gürtel und Binden
Gesundheitsleinen für Neugeborne. Kneipp'sche Leinen.
Dr. Lahmann's Pfianzenmilch- und Nährsalzpräparate für Säuglinge, Kranke und Wöchnerinnen.
Dr. Lahmann's Leib- und Bettwäsche. Das Vorzüglichste für Neugeborne und junge Mütter.
Nabelbruchbinden, Bade- und Wickeltücher,
Complete Kleinkinder- und Tanfe-Ausstattungen.
Moseskörbe, Bettlüfter, Layettes.
Austrag-, Wasch- und Wagenkissen sammt Anzügen.
Wagen- und Wiegendecken. — Auswahl ohne Konkurrenz.
Prospekte, Kataloge, ärztliche Atteste und Mustersendungen

prompt und franco. Hebammen erhalten Rabatt! Discrete Bedienung nur'durch Damen.

Ia Referenzen im In- und Ausland. H. Brupbacher & Sohn, Bahnhofstr. 35, Zürich.

# Nachtstuhl-Bidet

Praktisches u. elegantes Zimmermöbel

Eidgenöss. Patent Nr. 3208 empfiehlt zu 4 Preisen von Fr. 27 an

P. Scheidegger, Sitzmöbelschreinerei, Bäckerstr. 11 Zürich A.

Eine kleine Schrift über den Haaransfallu friinzeitiges Ergranen versendet auf Anfragen gratis und franko die Verfasserin Frau Carolina Fischer, 3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [6

#### Kein Haarausfall mehr!

Erfolg garantirt! durch den schon seit Jahren mit bestem Erfolg angewendeten

🙉 Haarspiritus 🙉 von J. Süsstrunk, Fraumünsterstr. 9, Zürleh; verhindert das Ausfallen der Haare und befördert deren Wachsthum.

Haare und befördert deren name Grosse Flacons à Fr. 4. — gegen Nachnahme oder gegen Einsen-dung von Briefmarken franko in der [787 ganzen Schweiz.

ist im Stande, sich eine schöne Figur zu verschaffen, wenn sieunsereCorsets tragen. Dieselben sind m nicht nur stets der neuesten Costume-Mode entsprechend gearbeitet, son-0 dern von gut ausprobirtem Schnitt bei solider Verarbei-0 tung. Auswahlsendung franko Erbitten Mass- und Preisangaben. Illustrirte Kataloge. [921] Wormann Söhne, Basel.

Die älteste und leistungs-fähigste Postversandt-Handlung **Harzer** anarien

v. **W. Gönneke**, St. Andreasberg versendet unter Garantie kerngesunder Ankunft nach allen Orten Europas nur edle Sän-ger. Man verlange Preisliste. Correspondenz möglichst in Deutsch. [837

Die beliebten

# Badener-Kräbeli

versendet franko gegen Nachnahme à Fr. 3. 20 per Kilo [855 Conditorei Schnebli in Baden.

# Basler-Leckerli

feinste Qualität, à **60, 80 Cts.** und **Fr. 1** per Paquet, oder in Dessertformat, in be-liebigem Quantum, versendet franko gegen

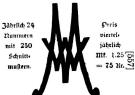
Conditorei R. Schiesser, 9241 Marktplatz, Basel.

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift - Fr. 1. 10 --Grapholog Müller, Oberstrass-Zürlch.

Alle Verdauungskranke [628 können ein Buch, welches durch beglaubigte Attestenachweist, dass selbst hoffnungslos Leidende noch Heilung finden, kostenlos v. J. J. F. Popp in Heide (Holstein) beziehen. 8931

## Die Modenwelt.

Muftrirte Zeitung für Coilette und Bandarbeiten.



Enthält jährlich aber 2000 Abbil. dungen von Collette, — Wälche, — Handerbelten. 14 Beilagen mit 250 Schnittmustern und 250 Oorzeichnungen. Ju beziehen durch alle Buchhandlungen u. Ook anflatten (Jigs. Katalog Nr. 3845). Probes nummern aufeit un fenne bai der Enadlien nummern gratis u. franco bei der Erpedition

Weltausstellung Paris 1889 Goldene Medaille.

Die höchst erreichb. Auszeichnungen!

Internationale Ausstellu Palais de l'Industrie, Paris 1890. Ehren-Diplom.

# Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung.

Die "Davis" unter-scheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vor-kommend. Nähmaschinen und vereinigt in der voll-kommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das verti-cale Transportir-System



der Davis - Nähmaschine sichert unbedingte Geunbedingte Ge-it der Funktion nauigkeit der bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit Schönheit u. Solidität der Näthe erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erler-nen wie zu gebrauchen.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft die Goldene Medaille der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

6] Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich): A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in Rüti (Kanton Zürich). Einziger Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich: Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, Zürich.

Erste Preise an allen Ausstellungen.

= Dennler's =

# ienbitter

Interlaken.

An der Hand von 30jähriger Erfahrung kann dieses werthvollste Eisenmittel den Hausmüttern zu ihrem eigenen stärkenden Gebrauche, sowie für ihre kleineren und grösseren Kinder nicht genug empfohlen werden. Die verschiedenartigsten Stadien der Bleichsucht, blutarmuth, Schwächezustände ete. finden durch Anwendung von Dennler's Eisenbitter rasche Heilung und kehren gesundes Aussehen, Esslust und Körperkraft allmählig wieder zurück. Viele Tausende von Müttern und Kindern (Knaben wie Mädchen) verdanken ihm ihre wieder erlangte Gesundheit und ihr blühendes Aussehen. Bei beginnendem Alter ein herrliches Stärkungsmittel für beide Geschlechter. Unterstützungsmittel bei Frühjahrs- und Sommerkuren.

Dépôts in allen Apotheken.

### Schweizerische Fachschule für Maschinenstrickerei.

(Rahmen-, Macramé- und andere weibliche Handarbeiten) **Pfarrhaus Waldstatt, Appenzell.** Gründlicher Unterricht; zahlreiche, beste Muster in Strickarbeiten, Anleitung zu vortheilhaftem Materialankauf und zu Verkaufsberechnungen. [806] [H 3915 G) **Frau Pfarrer Keller.** 

## Gegen Husten und Heiserkeit. PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

(5790J)





#### Goldene Medaillen:

Weltausstellung Antwerpen 1885 Paris 1889.

### ${f CHOCOLAT}$



 ${f SUCHARD}$ NEUCHATEL (SUISSE) [62

# Intern. Nahrungsmittel-Ausstellung



Brüssel 1891: Ehren-Diplom.





Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Vollständiger Ersatz der Muttermilch. Hauptsächlich blut- und knochenbildende Bestandtheile, auch für Erwachsene bei Magenleiden. Aerztlich empfohlen und chemisch geprüft von den HH. Prof. Dr. G. Wittstein in München und Prof. Dr. A. Rossel in Winterthur. Zu haben in ellen Anetheken. Dreuweisen und bessenen allen Apotheken, Droguerien und bessern Spezereihandlungen. [382

